



General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats in Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuere Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Der Ritter Sirix beendete heute früh seinen Besichtigungstour am Kaiserpreis glücklich durch glatte Landung in Johannisthal.

Der Ministerpräsident Barthelemy hat der englischen Regierung vier Vorkriegs-Exemplare als Geschenk gemacht. Die Regierung hat das Geschenk angenommen und zwei Hingänge für das Herz und zwei für die Flotte bestimmt.

In Châlons-sur-Marne führte Lieutenant Trochon bei seinem ersten Fluge ab und stürzte kurz darauf.

Die Frankfurter Stadterverordnetenversammlung erklärte gestern ihre grundsätzliche Zustimmung zur Errichtung einer Stiftungs-Universität in Frankfurt a. Main.

Bei der Beratung der Veto-Bill der englischen Oberkammer wurde gestern 81 mit verändernden Änderungsanträgen, die teilweise von der Regierung bestritten wurden, angenommen.

Ein Maschinenfabrik in Nimes in der Provinz Languedoc in ein Dampfesell, wodurch fünf Arbeiter tödlich verletzt wurden.

In Petersburg ist gestern der erste russische Dreadnought von Stapel gelaufen.

Internationaler Schüleraustausch.

Von Professor Otto Hesse.

Das Ziel der Vertiefung hat auch die höheren Schulen in den allgemeinen Weltverkehr verwickelt. Es vergeht seit Jahrzehnten keine größere Ausstellung, in der nicht das Schulwesen der Kulturvölker vertreten ist. Seit Jahren tauscht Deutschland über speziell Preußen mit Nordamerika Universitätsprofessoren aus. Ebenso werden junge Philosophen und wissenschaftliche Lehrerinnen zwischen Deutschland, England, Frankreich und Nordamerika als Lehramtskandidaten ausgesandt. Deutsche Studenten ziehen in großer Zahl in ihre ersten Studienjahre nach französischen, englischen und selbst nordamerikanischen Universitäten, um dort zu studieren, wie seit einem Menschenalter schon die meisten deutschen Universitäten von Studierenden aus allen Nationen überfüllt werden, die hierher kommen, um in den vorzüglichsten naturwissenschaftlichen Laboratorien der deutschen Universitäten vorwiegend Naturwissenschaften zu studieren. Die deutschen Studenten bewegen in Frankreich die Universitäten zu Grenoble und Besancon, in England die zu Oxford und die schottische für alle Beteiligten. Seit einigen Jahren sind auch Schüler und Schülerinnen der höheren Schulen in den Austauschverkehr aufgenommen, und gerade jetzt in der Zeit vor den Sommerferien und dann wieder vor den Herbstferien der deutschen höheren Schulen werden bei uns mit regem Eifer die Vorbereitungen getroffen, deutsche Schüler während dieser Ferien in französischen und englischen Familien unterzubringen. Dafür nehmen die betreffenden deutschen Familien Kinder französischer und englischer Familien bei sich auf. Es findet also ein durchaus geregelter Austausch der Kinder von Haus zu Haus für die Ferienzeit statt. Können entstehen keine Partei unter den Reisenden. In den deutschen, wie in den ausländischen Familien wird das fremde Kind wie das eigene gehalten, mit derselben Sorgfalt genährt und gepflegt, wie man wünscht, daß es dem eigenen Kinde in der fremden Familie gesehe.

Dar ein solcher Austausch Zweck? In unseren höheren Schulen lernen unsere Söhne und Töchter 7-9 Jahre lang Französisch, 4-7 Jahre Englisch. Sie können auch in der Weiterbildung schon eine Stelle aus einem französischen oder englischen Schriftsteller kennen, sie aber meist eine große Unbegreiflichkeit. Und das ist ein Ergebnis, das der aufwendenden Mühe und Zeit kaum entspricht. Trotz der guten und bewährten Methoden in unseren neuzeitlichen Unterricht kann es eben kein noch so tüchtiger und gut-bereitender Rezipient bloß dazu bringen, was die harte Nöthenigkeit im fremden Lande den Schüler einfach bringt, nämlich zu reden. Während der vier Wochenstunden Schulfranzösisch oder Schulenglisch verurteilt sich der Schüler selbst viel zu gern und leicht zur Stummheit. Er läßt lieber den Lehrer reden, oder verläßt sich auf seine Mitschüler, die sich aber, wie er selbst, am liebsten im Schweigen äben. In Frankreich oder in England dagegen, in der fremden Familie, muß er reden und wird es tun, sobald er einmal, der Not gehobend, die erste Schein von sich geben worden hat. Er wird dort von den Mitschülern nach der Heimat, den Eltern, den Einrichtungen im Elternhause, in Stadt und Land gefragt. Da muß er seine Worte rasch zusammenfassen, und er findet sie auch nach einiger Zeit. Vorausgesetzt ist natürlich, daß er dasheim in der deutschen Schule eine tüchtige Vorbildung mit guter grammatischer Grundlage gehabt hat. Das hat mancher von uns an den eigenen Kindern erfahren; das erfährt der Lehrer alljährlich an seinen Schülern und besonders an Abiturienten, die sofort nach der Weiterbildung ihre ersten Studienjahre an ausländischen Universitäten zubringen. Die deutsche oberflächliche vorläufige grammatische Vorbildung auf der Schule ist allerdings notwendige Voraussetzung. Die Rekrute zeigt sich nur zu oft an den Austauschkindern des fremden Volkes. Für sie ist der Ferienaufenthalt deshalb meist wenig nützlich, weil ihnen die Voraussetzungen der tüchtigen Unterricht in der deutschen Grammatik, fast immer fehlt.

Man soll sich über jeden neuen Weg freuen, der unseren jungen Deutschen den Weltverkehr erschwert; denn nur weislichen Menschen werden im Zeitalter des Verkehrs, in dem unsere Ju-

kunft auf dem Wasser liegt, weiter kommen. Aber auch für die unmittelbare deutsche Schulangelegenheit ist der Schüleraustausch nicht gering einzufließen. Das Unterrichtsziel für die modernen Sprachen ist in Deutschland heute nicht mehr das, ein grammatisch fehlerfreies Extemporale zu schreiben. Unsere Schüler sollen freie Arbeiten, französische und englische Aufsätze, schreiben lernen, sie sollen Lesungen haben in der Umgangssprache. Das heißt ein freies Ferienaufenthalts im fremden Lande, zumal dann, wenn er sich öfter wiederholen läßt, der leichteren Erreichung dieses Zieles Vorzug leistet, bedarf gar keines weiteren Nachweises in Worten, weil Tatsachenbeweise in genügender Menge vorliegen. Die deutsche Schule findet hier wirklich einmal im Hause einen leitenden Bundesgenossen, und es ist ein französischer oder englischer Haus, das unsere deutsche Schule hier unterstützt. Selbstverständlich müssen die ausländischen Familien sorgfältig ausgewählt werden, denen man die Kinder anvertraut. In Berlin besteht ein Komitee für internationalen Schüleraustausch, dem Sachverständige angehören, die sich ihrer Aufgabe mit großer Gewissenhaftigkeit widmen. Sie bieten jede nur mögliche Garantie dafür, daß unsere Kinder während ihres Ferienaufenthaltes im Auslande gut aufgehoben sind.

Aus Deutschland werden in der Regel Seftanonen und Primaner, also 15-18jährige Schüler, ins Ausland geschickt. In demselben Alter sind unsere Austauschschülerinnen. Mit dem erwählten Komitee steht in enger Fühlung das Unternehmen des Journal d'Allemagne, das noch unlängst einen französischen Schüleraustausch unter den deutschen Schülern und Schülerinnen der höheren Bekantnisse veranstaltete. An diesem Wettbewerb beteiligten sich 3234 deutsche Knaben und Mädchen. Die Aufsätze machten sie an ihren deutschen Schulen unter Aufsicht der eigenen Lehrer. Sie wurden dann von einem Preisrichterkollegium beurteilt. Die 50 besten, je 25 für Knaben und Mädchen, prämierte man in der Form, daß die Verfasser während der letzten Osterferien einen zweiwöchentlichen freien Aufenthalt in Paris erhielten. Sie kamen aus allen Teilen Deutschlands in Köln zusammen, wo sie ein Oberlehrer mit seiner Frau in Empfang nahm und nach Paris geleitete. Dort hatte man die Internate einer höheren Knabenschule, Mädchenhohle als Pension für die Kinder zur Verfügung gestellt. Unter guter Aufsicht und lückeriger Leitung studierten sie nun die Schenkenschriften der Weltstadt und besuchten ihre Museen, Theater usw. Solche Internatsaufenthalte verdienen jede Unterstützung der Freunde unserer Jugend. Dem jungen Menschen im Alter unserer Seftanonen und Primaner tut ein genehmiger Blick hinter die Gitterstäbe der Heimat gut.

Manches wird ihm besser gefallen, als daheim; manches aber wird ihm auch gehen, das er Schöneres, Zweckmäßigeres im Vaterlande findet. Mit Recht fragt ein warmer Verteidiger des Schüleraustausches, ob denn nicht gar manchem nach längeren Eisenbahnreisen durch Frankreich die preußische Binnlichkeit angenehm anfallen würde; ob nicht mancher mit liebevollem Stolz schon der sanfteren Straßen seiner deutschen Heimat gedauert hätte, nachdem er in Paris häufig schmuckige Straßen gesehen; ob nicht mancher sich mit besonders behaglichem Gesichte in der geräumigen Wohnung der deutschen Heimat gestreckt hätte, nachdem er in der fremden Stadt im engen Zimmerchen wochenlang gewohnt hatte. Aber auch für die deutsche Heimat schäbhere Einrichtungen können unsere Schüler in der Fremde lernen lernen.

Wohl mögen Ausnahmen bestehen, die im einzelnen vom Austausch abraten. So soll man schwächliche Kinder, die ihre Ferien zur Erholung bedürfen, oder Kinder, die nur während der Ferien mit Eltern und Geschwister zusammen sein können, nicht als Austauschschüler ins Ausland schicken. In der Hauptsache dürfen aber gerade wir Deutsche uns des internationalen Schüleraustausches freuen. Seine Erfolge, schon in den wenigen Jahren seines Bestehens, sprechen für sich selbst.

Das Preisrecht.

Auf der internationalen Seftanonenkonferenz haben die Mächte eine Deklaration über das Preisrecht vereinbart, die auch dem Deutschen Reichstage vorgestellt worden ist. Während nun in Deutschland Parlament und Marine von der Vereinbarung einhellig Kenntnis genommen haben, hat sich unter den englischen Abjuranten eine für entscheidende Disposition gegen die Deklaration geltend gemacht. Schon seit längerer Zeit entfallen die englischen Abjuranten eine Abjuranten des Seftanonen, die in Deutschland unmöglich wäre, weil unsere Schiffler eine aktive politische Beteiligung dieser Art überhaupt nicht erlauben. In England selbst scheint man aber von der Agitation der Abjuranten auch wenig erbaut zu sein; denn die Antwort, die der erste Seftanonen W. Kennan protestierenden Abjuranten bei der zweiten Sitzung der Londoner Deklaration im Unterhause gab, war alles andere als höflich. Er sprach ihnen einfach das Recht ab, über die Deklaration zu urteilen, weil sie davon nichts verständen. Das war bitter, aber nicht so ganz unzutreffend. Denn bei der Seftanonenvereinbarung handelt es sich ja nicht um technische Fragen des Seftanonen, sondern um Fragen des internationalen Rechts. Und diese Fragen sind so schwierig, daß sich selbst hervorragende Juristen nur höchst ungern auf dieses gefährliche Gebiet begeben, sondern die Entscheidung den Völkerrechtswissenschaftlern überlassen. Benutzt man in Deutschland, wo man überhaupt etwas mehr Respekt vor wissenschaftlichen Dingen hat und in der richtigen Erkenntnis von der Wichtigkeit und Wichtigkeit der Völkerrechte auch in der Kreise der Beschäftigten, gern auf der Höhe eines Völkerrechtswissenschaftlers und hoher wissenschaftlicher Arbeit, auf einem etwas enger begrenzten Gebiet wirklich hervorragende und selbstverständliche zu leisten.

Aber abgesehen davon, daß maritime Kenntnisse allein nicht ausreichen, ist ein außerordentliches Urteil über die Seftanonenkonvention zu bilden, ist nach dem Urteil Sachverständiger die Vereinbarung über das Preisrecht wirklich nicht so, daß die englische Abjuranten Klage hätte, mit der mancher in England als die Grundlage, in denen sich die Vereinbarung geltend macht, selbstverständlich waren, waren unsere Marineleute keineswegs entzweit von ihnen,

weil sie der Meinung waren, daß eine solche Vereinbarung immer denjenigen in Vorteil sein würde, der im Besitze der größeren Seemacht wäre. Und da nun einmal England unbestritten über die größte Flotte der Welt verfügt, hat es auch den größten Vorteil von der Londoner Deklaration. Außerdem würde England niemals einen Vertrag freiwillig aufkommen, der ihm Nachteile bringen könnte, das heißt die Engländer einen viel zu gebundenen Geistes, wie sie ja auch bei den Verhandlungen über das Weltrechtswissenschaftler haben. Außerdem ist die deutsche Regierung in ihrem übereinen Redigierstil zugänglich. Es hieße außerdem sich fälschlich Illusionen hingeben, wollte man annehmen, daß England gegenwärtlich sich nicht einfach über die Londoner Deklaration hinwegsetzen würde, wenn sie sich dazu nicht zu entschließen vermag, daß es keine andere Intanz gibt, die über die Innehaltung der Verträge wachen kann, als die Stärke der Rüstung.

Studen der Nahrungsmittelzufuhr in England.

Durch den Ausbruch der Seuche wird für England ein äußerst wichtiges Problem aktuell, ein Problem, das den Lebensenergie des englischen Volkes berührt, nämlich die Beschaffung der Nahrungsmittel. Großbritannien ist hierüber bekanntlich fast gänzlich von der ausländischen Zufuhr abhängig und ein Stutzen der Zufuhr muß bald zu den schwersten Katastrophen führen. Das Inselreich kann durch einen gemeinsamen Streik der Seeteule und der Ozeanarbeiter vollkommen abgehungert werden. Eine Probe davon erlebt man jetzt, wenn auch vorläufig nur in beschränktem Maße, in Liverpool. Der Druck mehrt.

London, 30. Juni. Der Ausbruch der Seuche hat in Liverpool zu großen Schwierigkeiten hinsichtlich der Wegführung der aus Amerika und Canada dort eingetragenen Nahrungsmittel geführt, da die Hauptwege von den ausländischen Seefahrern daran gehindert werden. Die ausländischen Seefahrer haben beschlossen, den Verkehr der Dampf der Weiße Star eine innerhalb und außerhalb des Hafens zu unterbinden, mit der Begründung, die Gesellschaft habe ihr Einkommen nicht erhöht gehalten.

Auch in Hull, das den ganzen Norden Englands mit Lebensmitteln versieht, steht es schlimm aus. In den unzulässigen Häfen, die angeschlossen in den Schiffsbänden aufgelaufen liegen, verberben hunderteausende Pfund Butter, Frische und Fische, und in den nächsten Wochen werden noch mehr von diesem Schicksal ereignet werden. Die Dampfer sind in der Hand. In Manchester ist die Butter schon jetzt knapp geworden und wenn die Liverpooler Dampfer, die das Fleisch aus Amerika bringen, noch lange unzulässig auf der See liegen, wird in ganz England auch das Fleisch bald knapp sein.

Briefe aus Marokko.

Von unserem Spezialberichterstatter.

Casablanca, 24. Juni 1911.

Die Franzosen sind außerdem äußerst vorsichtig über ihre römischen Provinzen und dem süßen Spanien. Die Streitigkeiten hier führen einen Charakter, um den völkerrätlichen Grundab auf. Während sie auf der einen Seite vorwiegend von Arabern zu betreffen wollen, die französischen Kolonialbehörden nicht machen, und von Arabern, die hierher kommen, die Araber der Republik wollen sie den Spaniern keine Unruhen und kein Schicksal zugestehen. „Ja, Vater, das ist ganz was anderes!“ Im Hintergrund ist, daß gerade El Har, wo jetzt die Truppen des Hauptmanns Dollo Wieren zu kämpfen sich bemühen, früher auch den Franzosen ein großer Erfolg gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß die dort einen französischen Völkerrätlichen aufstellen und einige Offiziere der Republik hinführen. Aber nun! Jetzt soll auf einmal El Har ein unbestreitbares Paradies, eine Stadt friedlichen Friedens, wo nie ein Völkerrätlicher Streit gewesen sein. Jetzt hängt man gewisse Ereignisse der Völkerrätlichen, besagte, daß

Grundmannschaften sich bei der hochfestigen Verbund nicht an Ort und Stelle befinden.

* Eine Feuerbrunst, die leicht einen bedenklichen Umfang annehmen konnte, brach gestern Abend in der 7. Stunde auf dem Ritterhofen der Kohlenbank von Wehner u. Widenor, Werkverbrücker 45, aus, die erst nach mehrstündiger Arbeit der Feuerwehrtätigkeit vollkommene Befriedigung werden konnte.

* Bagenerfall. Gestern nachmittags gegen 4 Uhr fuhr ein mit Brettern beladenes Fuhrwerk der Firma Heinrich Beer, Neuterstraße 12, die Landbergstraße entlang.

* Vermittlung. Gestern Abend die zweijährige Margarethe Kübler, Straße 30. Es erweist sich ausgeschlossen, daß die Kleine im Garten in die Spalte gelangt und ertrunken ist.

* Auf dem Wege der Heilung. Der auf der Heilanstalt „Vesta“ verunglückte Steiger Zimmermann ist nicht, wie gefürchtet, an Gasvergiftung gestorben, sondern wird bereits in den nächsten Tagen als geheilt aus dem Krankenbette entlassen werden.

Aus dem Vereinsleben.

Der Männer-Turn-Verein begeht am 1. und 2. Juli im Wintergarten die Feier seines zehnjährigen Bestehens.

Denkmal und Gedenkblätter. In der nächsten Nummer des Vereinsblattes werden die Gedenkblätter für die im Wintergarten im Jahre 1906 verstorbenen Mitglieder veröffentlicht.

* Verein ehem. Städtischer Oberlehrer. Die nächste Versammlung findet am Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel zur Tulpe statt.

* Schützler Verein junger Männer. Am Sonntag hat Herr Direktor Schmidt aus Paris einen Vortrag über „Selbstbehauptung“ gehalten.

* Verein ehem. Schüler des Städtischen Gymnasiums. Die nächste Versammlung findet am Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel Kaiser Wilhelm.

* Der Flug um den Katzeinerpreis. * Leipzig, 30. Juni. (Orig.-Tel.) Hirth erzählt über seine Fahrt, daß er auf der Strecke Leipzig-Berlin sehr mit böigen Winden zu kämpfen gehabt hat.

* Barcelona, 30. Juni. Ein Drehorgelspieler, der vor einem Vereinslokal der Carlisten die Mariellotte spielte, rief einen Zusammenstoß zwischen Carlisten und Republikanern hervor.

Minuten Ruhe eintrat. Durch diese Böen wurde sein Apparat 100 Meter heraufgerissen, und dann wieder 100 Meter heruntergedrückt, so daß die Flieger das Empfinden hatten, als wären sie in einem Aufzuge. Sie haben beide dadurch körperliche Schmerzen empfunden.

* Köln, 30. Juni. Fallmüller, der heute früh in Wien aufgetrieben war, ist um 7 Uhr 24 Min. hier gelandet.

Die türkische Studienkommission in Hamburg. * Hamburg, 30. Juni. Gestern Abend gab die Handelskammer den Mitgliedern der türkischen Studienkommission ein Festmahl im Hotel Atlantic.

Ein Monarchienputsch in Portugal. * Lissabon, 30. Juni. (Orig.-Tel.) In Oporto finden große Truppenkonzentrationen statt. Alle Meeren große Truppen und die Beurlaubungen der Militärschiffe zurückgezogen.

* Paris, 30. Juni. Aus Cherbourg wird gemeldet, daß der Lorbobohrenführer „Casque“ erstellte gefahren bei einer lebensgefährlichen Verletzung eine Gefährdung bei 35, einmal sogar von 35 1/2 Aneten, mit einer Reford berichtet.

Explosion einer Höllemaschine. * Madrid, 30. Juni. Die offiziell gemeldet wird, experimentiert gestern nachmittags eine mit Schwarzpulver gefüllte Höllemaschine in dem Augenblick, als die eucharistische Prozession vorbeizog.

* Wien, 30. Juni. Bei Loebersdorf stieg gestern das Automobil des bekannten Wiener Fabrikanten Krum mit einem Pothwagen zusammen.

* Amsterdam, 30. Juni. (Orig.-Tel.) Gestern Abend waren neue Ausschreitungen der streikenden Seelen zu verzeichnen. Zwei Polizeigeanten wurden von den aufständigen Schmer misshandelt und konnten sich nur mit knapper Not vor dem Schicksal bewahren, ins Wasser geworfen zu werden.

* Barcelona, 30. Juni. Ein Drehorgelspieler, der vor einem Vereinslokal der Carlisten die Mariellotte spielte, rief einen Zusammenstoß zwischen Carlisten und Republikanern hervor.

* London, 30. Juni. Das Unterhaus schloß heute die Debatte über das Seeräubereis fort. Sie wird voraussichtlich nicht vor Montag an Ende geführt werden können.

* Wien, 30. Juni. Fürst Offiziere, die Abgeordneten der Nationalversammlung und die früheren Mitglieder des Militärbundes legen morgen Annahme des Gesetzes, das dem Kronprinzen seine militärische Charge wieder gibt, ihre Mandate nieder.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) * Nürnberg, 30. Juni. Wegen Verschleppungen in Höhe von 30000 M. und betrügerischen Bankrotts wurde in der Berliner Delegation „Mahlbrüder“ der Berliner Milchhändler Zimmermann verhaftet.

* Chemnitz, 30. Juni. Fürst und Fürstin Salom sind heute vormittag 10 Uhr 18 Min. von Leipzig kommend, hier eingetroffen. Graf Bismarck u. Ledig erntete sie hohen Gäste auf dem Bahnhofe und geleitete sie nach Schloss Wiedenhof, wo sie von der Gräfin und dem jungen Grafen Schloß begrüßt wurden.

Telegraphische Anfangs-Kotierungen. Berliner Börse. Freitag, 30. Juni 1911.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes entries for Gold, Bonds, and various stocks.

Table with 3 columns: Location, Item, and Price. Includes entries for Hamburg, Berlin, and other cities.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers“ für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 28 Seiten.

Advertisement for Dr. Diehl-Stiefel. Includes text: „Naturgemässe - Fussbekleidung -“, „Ein Stiefel, der nicht drückt; Ein Stiefel, der beglückt.“ and an image of a shoe.

Advertisement for Dr. Diehl-Stiefel. Includes text: „Ein Stiefel, der nicht drückt; Ein Stiefel, der beglückt.“ and an image of a shoe.

Advertisement for Dr. Diehl-Stiefel. Includes text: „Vorzüge des Dr. Diehl-Stiefels“ and several images of different shoe styles.

I. Angebot.

Saison-

RÄUMUNGS-VERKAUF!!

4 Waggon Steingut 4 Waggon

aus allerersten Fabriken zu fabelhaft billigen Preisen.

30 000 Stück Speiseteller

zum Aussuchen, weiss, bunt, farbig u. blaue Zwiebelmuster. 8, 7, 6, 5, 4, 3 Pf.

Terrinen weiss, gross 58 28	18 Pf.	Kanneuntersetzer 10	8 Pf.	Obertassen farbig, weiss 5	5 Pf.	Blumentöpfe weiss u. bunt 68 50	28 Pf.
Terrinen bunt dek. 95 65	58 Pf.	Waschbecken weiss 42 35	28 Pf.	Tassen grosse PAAR 7	7 Pf.	Salz- u. Mehlmetzen blau Zwiebelm. 38	38 Pf.
Kartoffelschüssel 38	18 Pf.	Waschbecken bunt dek. 1.10	95 Pf.	Kinderbecher weiss und bunt 9	7 Pf.	Salz- u. Mehlmetzen Holzrückwand 50	50 Pf.
Saucieren 109 109	35 Pf.	Wasserkrüge 38 28	18 Pf.	Milchkannen bunt dekor. Satz 85	85 Pf.	Essig- und Oelflaschen 10	10 Pf.
Bratenplatten grosse 45 35	25 Pf.	Seifenbecken 3	3 Pf.	Salatieren Poston 22-15 12	8 Pf.	Satz Schüsseln 4 teilig, weiss 38	38 Pf.
Schneidebretter weiss 170 170	12 Pf.	Kannenschalen 3	3 Pf.	Tortenplatten auf Fuss 75	75 Pf.	Satz Schüsseln 4 teilig, bunt dek. 42	42 Pf.
Schneidebretter blau Zwiebelm. 178	18 Pf.	Nachtöpfe 16	16 Pf.	Obstteller Majolica 6	6 Pf.	Küchenuhren in bunt dekoriert 95	95 Pf.

700 Stück Vorratstonnen mit Schrift, selten billig 6 Stück 50 Pf.

350 Stück Waschservice bunt dekoriert 3.95 2.95 1.95 1.45 95 Pf.

800 Stück Gewürztonnen bunt dekoriert, mit Etageren 6 Stück 85 Pf.

Fruchtschalen auf Fuss 32	32 Pf.	Wetzsteine 5	5 Pf.	Blumentöpfe 1 ¹⁸	18 Pf.	Tafelservice 23teilig, bunt dekoriert 5 ⁹⁵	5 ⁹⁵ Pf.
Kabarets bunt dekoriert 95	95 Pf.	Schweine zum Besän 25	25 Pf.	modern dekoriert, elegante Formen 1.48 1.28		Tafelservice 23teilig, Gold dekoriert 9 ⁷⁵	9 ⁷⁵ Pf.
Heringskasten mit Deckel 1 ⁷⁵	1 ⁷⁵ Pf.	Runde Fleischplatten 15	15 Pf.				

120 Stück Küchengarnituren modern Dekore, 22 und 16 Teile 7.50 6.95 4⁹⁵

400 Stück Satz Schüsseln weiss gerippt, 6 Teile 78 Pf.

Gelegenheitskäufe

bestehend aus: Porzellan, Glas, Emaille, Haus- und Küchengeräten, Petrolkochern, Speiseschränken, Galanterie-, Luxus-, Lederwaren, Tisch- u. Hängelampen.

Gaskronen zur Hälfte des früheren Wertes.

Reisekoffer □ Reisekörbe □ Holzkoffer □ Kinderwagen.

M.BÄR

Nachf.

Riesen-Gurken 15 Pf. Stück

Frische Zomaten 25 Pf. Pfund

Kakao 60 Pf. rein Pfund

Zitronen 15 Pf. 5 Stück

Rade empfiehlt
Robert Steinmetz,
 Leipzigerstr. 8, gegenüb. der Ulrichskirche.

Wir suchen zum Betriebe unserer anerkannt vorzüglichen
Süßrahm- und Pflanzen-Margarine-Spezialitäten
 bei der Bäcker- und Kolonialwaren-Kundschaft gut ein-
 geführte Solvente
Vertreter
 gegen hohe Provision oder eigene Rechnung. Es kann Klein-
 verkauf für größeren Bezirk übertragen werden.
 Reflexionen bitten wir, alsbald unter Angabe von Referenzen
 Offerte einsenden.
Süddeutsche Margarine-Werke
Fritz Schmidt & Co., Durlach i. B.

Herrn-Damen-Wäsche
 Kinder-
Robert Steinmetz,
 Leipzigerstr. 8, gegenüb. d. Ulrichskirche.

Offene Stellen
Männliche
 Ein Hausmannsohn
 in guten Hause von sol. Familie
 per 1. Oktob. zu belegen. Schriftl.
 Angebote mit Angabe der
 bisherigen Schulzeit unter Offize
 7, 717 an die Expedition des
 Anzeigers erbeten. h 03420

Bilanzsicherer Buchhalter,
 der sich am 1.8. cr. selbständig machen will, sucht Geschäftsfreunden
 die Bücher zu führen, Jahresabschlüsse, Steuerberechnungen etc.
 anzufertigen. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Kinderfräulein,
 gebildet und zuverlässig für 4jährigen Knaben gesucht. Offerten
 unter J. 180 an die Expedition d. Bl. h 0704

Ein Hausmannsohn
 in guten Hause von sol. Familie
 per 1. Oktob. zu belegen. Schriftl.
 Angebote mit Angabe der
 bisherigen Schulzeit unter Offize
 7, 717 an die Expedition des
 Anzeigers erbeten. h 03420

Hausbursche
 für sofortige Beschäftigung sucht
 ein junger, ordentlicher, 17
 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Stickerinnen
 für Platz und Streichlich sofort gesucht.
 Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum, Barfußstraße 31b.

Ein Schuhmacher
 auf Herren- und Damenarbeit
 sucht dauernde Arbeit. Ver-
 einigte haben den Vorzug.
 Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Laufbursche
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Schlosserlehrling
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Radfahrer
 für alle Gegenden Deutsch-
 lands, welche fleißig a-
 und sind, um mit ihrem ge-
 wöhnlichen, in einem kleinen
 zuzusetzenden Basko, wo ca.
 1000 Familien wohnen, jeder
 Familie unsere Artikel
 Margarita-Räder, von 1 Pfd.
 an, wöchentlich frisch ins
 Haus zu bringen. Es wird
 angemessene Provision ver-
 zinst, ein Minimal-Einkom-
 men von 150 Mk. monatlich
 wird garantiert, doch kann sich
 dieses bei genügender Fleiß
 in wenigen Monaten auf den
 doppelten Betrag steigern.
 Offerten mit Angabe des Alters,
 des Standes, der Lebensweise
 und der künftigen Aufgabe
 werden eingeleitet.
 Maximilianstr. 4, 10
Altonaer Margarine-Werke
Mohr & Co., B. m. B., H.
 Altona-Ottensen.

Arbeitsbursche
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Ueberzieherin
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Knechte
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Arbeitsbursche
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Ueberzieherin
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Wochenlohn-
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Arbeitsbursche
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Ueberzieherin
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Pferdeknecht,
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Arbeitsbursche
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Ueberzieherin
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Tücht. Schlosser
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Arbeitsbursche
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Ueberzieherin
 für sofortige Beschäftigung
 sucht ein junger, ordentlicher,
 17 Jahre alter, aus dem
 Schulunterricht entlassener
 Junger Mann. Off. u. L. 11991 an die Ad. d. Bl. Leipzigerstr. 84. +1

Herrschaftliche Wohnung,
 bestehend aus 12 Zimmern, in der Breite von 1000-12000 Markt sofort oder später gef. Offerten u. W. 515 an Kim-Gründer, Rathenow, 13a.

Gebr. Kaffee

Pottel & Broskowski.

Mitglied des Rab.-Sp.-V.

Wir empfehlen als besonders preiswert unsere
Berlin. Mischung Hamburg. Mischung Wiener Mischung
 Pfund 1.40 Pfund 1.50 Pfund 1.60
 Die Mischungen sind von großer Reizigkeit und so hervorragend von Geschmack und Aroma, dass sie den vortheilhaftesten Ansprüchen genügen dürften.
ff. gemahl. Zucker Pfund 20 Pfg.
rr. frische Haush.-Biskuits (vorzögl. Kaffeegebäck) Pfund 70 Pfg.

Deutscher Gewerkschaftsbund.

Dresden, 29. Juni.
 Am Donnerstag wurde die Diskussion über den Vortrag des Referenten über das Koalitionsrecht fortgesetzt.
 Als 8 (Berlin, Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter) führt an: Durch die neue Strafprozedur werden die Gewerkschaften und Staatsarbeiter ganz besonders empfindlich getroffen werden. Sie würden ihre Lage überhaupt nicht mehr verbessern können. Die Arbeiter fordern volles Koalitionsrecht. Die Städte haben für sich zwar volles Selbstverwaltungsrecht, aber gerade das entgegen man den Arbeitern.
 Als 11 (Berlin, Verband der Sanitarbeiter): Die ländlichen Arbeiter sind besonders schlecht gestellt als die städtischen. In dem Gesetz über die Dienstpflicht der ländlichen Arbeiter von 1887 verbietet der § 8 den ländlichen Arbeitern bei Antragsung einer Zwangsstrafe bis zu einem Jahre die Verabreichung von Strafen, Rechenbüchern, Brandversicherungs- und Versicherungsbestimmungen. Den „Aushub“, die schlechtesten Bestimmungen aus, heißt Anhalt. Dort werden nicht allein die Landarbeiter, sondern auch der Bauhandwerker, der deren Bestimmungen begünstigt, unter Strafe gestellt. Gerade die Landarbeiter sind am schlechtesten gestellt; sie haben die niedrigsten Einkünfte und nur der geringste Prozentsatz von ihnen erreicht ein Jahreseinkommen von 900 M.

Die Wohnungen sind so ungesund wie möglich und die Zanderbesetzung ist nicht etwa, wie von den Agrariern behauptet wird, gegenüber als die städtische. Die Einkommensverhältnisse sind die denkbar ungünstigsten. Bei dem Gewerkschaftsbund, dem Führer des Bundes der Sanitarbeiter, erhalten die männlichen Arbeiter 1/2 Mark, die weiblichen 60 Pfg. und die Kinder 30 Pfg. Als die Arbeiter eine Verbesserung von 10-20 Pfg. pro Tag forderten, da wurde das abgelehnt und Hölle erklärte, was, wenn es nicht passie, der Sonne gehen. Bei dem jetzt stattfindenden Sommerfeste des Bundes der Sanitarbeiter erklärte Herr Blücher, daß die Arbeiter auf dem Lande so gestellt seien, daß sie die besten Gewerkschaften nicht brauchen. Auf einem Gut, das Wilhelm II. gehört (Schiffenau): Wer ist denn das? Gegenwärtig: Na, wahrlich nicht der Kaiser! erhalten die Arbeiterinnen bei einer siebenköpfigen Familie (Sohn, Sohn, Sohn, Sohn, Sohn, Sohn, Sohn) 1/2 Mark. Sie müssen den geistlichen und weltlichen Pastoren ein unbeschränktes Koalitionsrecht geben! (Sehr. Beifall.)

Als 12 (Verband der Transportarbeiter) fragt über die schlechte Lage der Transportarbeiter zu Halle und zu Lande und erhebt namens der organisierten Seelente Deutschlands gegen das Votum auf ihre Rechte Einspruch. Die Seelente haben infolge der Eigenartigkeit ihres Berufs nicht die Möglichkeit, mit dem Einkommen sich politisch zu betätigen, aber die Reichsregierung hat sich noch nicht beunruhigt, den Seelenten das Koalitionsrecht zu geben. Die Seelente unterliegen nicht dem § 7 der Gewerbeordnung, sie haben also kein Koalitionsrecht. Die Arbeiter haben ein Kontrollsystem für die Seelente eingeführt in der Form der sog. schwarzen Listen. In diesen werden diejenigen Seute geführt, die zu unruher Organisations gehen und durch Aufnahme in diese Listen werden die Seelente verurteilt gemacht. (Witz-Rede.) In diesem Jahre haben die Arbeiter wiederum Vereinbarungen mit der Reichsregierung getroffen, daß für den Fall eines Streikes die

tafelliche Marine als Streikbrecher herangezogen werden; je es sollen sogar Wehrmannschaften herangezogen werden, um als Streikbrecher für die Marine zu leiten. (Erneute Gert- und Witz-Rede.) Warum diese Ausnahmestellung für die Seelente?
 Als 13 (Verband der Bergarbeiter) fragt über die schweren Arbeitsbedingungen für die Bergarbeiter.
 Darauf wird die Verammlung auf morgen früh 9 Uhr vertagt.

Kleine Chronik.

Ein ungeheurer Armenvorsteher.

Ältern wurde im Norden der Linie der Armenkommissionen vorstehende D. S. H. unter dem Vorwand, er habe für einen in seiner Wohnung verübten Einbruch eingetretet, um die von ihm begangenen Unterschlagungen von Armengebern zu verdecken.

Die Memoiren der Gräfin Montignoso.

Die Gräfin Montignoso, die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen, scheint dem ländlichen Hofe eine recht unangenehme Lebensweise bereiten zu wollen. Sie hat nämlich ihre Memoiren geschrieben und natürlich auch gleich einen Verleger dafür gefunden. Das vollständige Manuskript mit dem Rechte der Veröffentlichung in der ganzen Welt ist von dem Londoner Verleger C. O. E. in G. P. nach erworben worden, der auch vor einem Jahre die schmutzige Geschichte der Gräfin Cariniem herausbrachte. Das Werk führt den Titel „Meine eigene Geschichte“. Die Veröffentlichung soll im September erfolgen. Nach der „A. S.“ soll das Werk mit einer Vorrede der Prinzessin eingeleitet werden, aus der folgendes hervorgeht: „Man hat mich oft gefragt, öffentlich die verdächtigsten Verdächtigungen, die seit fast zehn Jahren über mein Leben und meine Anstellungen verbreitet worden sind, zurückzuziehen. Dies ist heute ich gewogen, weil ich es verständig, allen denen zu antworten, die mich verurteilen. Ich würde jedoch bereit aufzutreten gemacht, das jetzt wo meine beiden Söhne sich dem Alter nähern, in denen ihnen diese verdächtigsten Behauptungen mitgeteilt werden könnten, es meine Pflicht als Mutter sei, die Tatsachen genau zu veröffentlichen, die zu meiner Ehre in Dresden führten. Das ist das Hauptmotiv für die Veröffentlichung meiner eigenen Darstellung der Thaten, und ich würde gleichfalls, den zukünftigen Geschichtsschreibern der habsburgischen oder sächsischen Häuser keine Fehler geben sollen, indem sie meine Lebensgeschichte abhandeln. Ernt möchte ich der Behauptung entgegenzutreten, ich sei der Mutter des „Berkes“, „Wettmännin einer Prinzessin“. Ich habe das Werk weder geschrieben, noch habe ich direkt oder indirekt irgendwelche Beiträge dafür geliefert. Ich verhehle nicht, was man von irgendeiner anhängigen Frau sagen kann, daß sie herzerzogene Schwestern ihrer Verhältnisse geschrieben haben konnte.“

Selbstmord eines Schülers.

Im Viktorianische an Salzenberg besuchte der 19jährige Sohn des Rentiers R. aus Berlin die erste Klasse und sollte zu Döberlein sein Einjährigengenenommen obliegen. Vorgertern Abend besuchte der junge R. noch das Theater. Obgleich früh fand man den Schüler tot auf der Straße durch Gefährten seinen Leben ein Ende bereitet. Ob durch das dem Crimen oder Stranzheit die Ursache des Selbstmordes war, ist bisher noch nicht festgestellt worden.

39 000 M. unterschlagen.
 Seit Mittwoch Abend ist der Postexpedit und Schulgehilfe Augustin Döberlein in Verhaftung nach Unterschlagung von 39 000 M. Richtig. D. hatte die unterschlagenen Gelder erst an demselben Tage kassiert. Das Postamt von Leipzig hat auf seine Ergeignisse eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt.

Was ein halber Schnurrbart wert ist.
 Das Amtsgericht in Gumburg hatte in einem Prozeß recht darüber zu entscheiden, was ein halber Schnurrbart wert ist. In einer vorigen Verhandlung hatte ein Monteur aus Verden einem Bauhandwerker den halben Schnurrbart abgerissen. Dieser wurde kläglich und verlangte einige hundert Mark Entschädigung. Das Gericht scheint indes dies Geld der Manneswürde nicht für so wertvoll zu betrachten, denn der Beklagte hatte lediglich 12 Mark an den Geschädigten zu zahlen.

Als die zweigebirgste Stadt Breunens.
 Nach der jetzt beschiedenen Feststellungen des Statistischen Amtes in Berlin zählt die Stadt im Januar 1890 60 000 Einwohner. Dadurch hat sie Dresden an Einwohnerzahl überflügelt und ist nun die zweitgrößte Stadt Breunens.

Durch Gesundheitsereignis irrsinnig geworden.
 In dem Dorfe Groß-Bengden bei Göttingen litt ein junger Mann seit Jahren an epileptischen Anfällen. Anstatt einen Arzt zu konsultieren oder sich in eine Anstalt zu begeben, wandte er sich auf Anraten einer „Amen Frau“, an den Geistesheiler, die in Hannover ihr Institut treiben. Mehrere Male ist er selbst bei den Geistesheiler in Hannover gewesen und hat sich dort von Wäldern mit den Vorarbeiten für die Hebelungen mitgebracht. Wochenlang hat er dann die aus den Wäldern gelernten Sprüche und Gebete bei seiner Krankheit befolgt, schließlich wird durch einander und mit fortgesetzter Wäldern, bis er zuletzt in Tübingen verstarb. Auf Veranlassung des Gemeindevorstandes wurde er jetzt in die Göttinger Irrenanstalt gebracht.

Wohlfahrtsarbeiten unter Protestoren.

Allgemeines Aufsehen erregt in Seelberg die kürzlich von einem Lehrer der Groß-Oberrhale ausgegangene Forderung an zwei seiner älteren Kollegen — gleichfalls Angehörige des genannten Lehrkörpers — auf Wäldern. Der Forderung ist, wie bereits allgemein bekannt ist, der Professor und Seemann der Heizer Rudolf Straßer, die Geistesheiler sind die Professoren Götting und Dr. Dr. Ulrich. Letzterer ist gleichfalls Offizier. Reichere privater Natur, deren Ansehen allerdings in beruflichen Anhaltstiftungen zu finden ist, sind die Ursache das von Straßer gestellt worden.

Ein Student wegen fahrlässiger Lösung verurteilt.
 Das Schöffengericht in Straßburg sprach den stud. jur. Ordnung Schreiber aus Straßburg wegen fahrlässiger Lösung, wegen an seiner Geliebten, der Tochter eines Straßburger Oberlehrers, schuldig. Die Anklage auf Verletzung mußte wieder-geklagt werden. Der Angeklagte wurde zu einem Jahre Gefängnis unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

Zu Ende der Saison

Bedeutende Preisermäßigungen

Kleiderstoffe einfarbig und gemustert. **Waschstoffe.**

Schwarze Kleiderstoffe. Wollmusseline von 60 Pf. ab. Halbfertige Roben.

Seidenstoffe für Kleider u. Blusen.

Damen-Konfektion.

Kostüme. Paletots. Kleider. Blusen. Röcke. Morgenröcke etc. Wasch-Kostüme. Stickerei-Kleider.

Für junge Mädchen: Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke.

Knaben- und Mädchen-Garderobe in Woll- und Waschstoffen.

Wäsche - Gardinen - Teppiche

für Leib, Tisch und Küche. Dekorationen. Waschbare Tischdecken. Steppdecken. Schlafdecken etc. Schürzen. Tücher.

Bruno Freytag,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Leopold Nussbaum's Großer Saison-Ausverkauf

• 183

Ein Verkaufs-Ereignis ersten Ranges.

Kleiderstoffe

- 1 Posten Kleiderstoffe, 90-110 cm breit in geschmackv. Ausw., teils reine Wolle bisw. Verk.-Wert bis 1.85 **75 Pf.**
- 1 Posten Kostümtstoffe, ca. 130 cm breit sehr solide Qual. in vielen mod. Must. bisw. Verk.-Wert bis 2.00 **95 Pf.**
- 1 Posten Blusenstoffe, grosse in gestr. u. kar., teils reine Wolle bisw. Verk.-Wert bis 1.95 **75 Pf.**
- 1 Posten Hanskleiderstoffe, doppeltbr., reichh. Ausw. in glatt u. gemust., besond. Gelegenheit **38 Pf.**
- 1 Posten Kostümtstoffe, ca. 130 cm breit engl. Geschn., prakt. Farb., spez. f. Reisekostüm bisw. Verk.-Wert b. 3.75 **1 95 Pf.**
- 1 Posten Blusen-Sei, reine Seide, Qualitäten, Schott-, Karos u. Streifen bisw. Verk.-Wert bis 3.60 **95 Pf.**

1 grosser Kleiderstoffe, nur reine Wolle, 110 cm Posten, 70 cm breit, selten günstige Gelegenheit, bisw. Verk.-Wert bis 3.25

Serie 1 Serie 2 Serie 3

Räum.-Preis **1.95** **1.75** **1.45**

Baumwollwaren

- Hemdentuch stark und mittelkräftig **22 Pf.**
- Räumungspreis Meter 48 88 80
- Renforcé 80x82 breit, feinfrügendes Hemdentuch **35 Pf.**
- Räumungspreis 55 48
- Maccotuch 80x84 breit, rein Macco, für allerfeinste Wäsche **70 Pf.**
- Räumungspreis 90
- Betttücher Halbheinen, 150 cm breit, richtig lang **2 45 Pf.**
- Räumungspreis Stück 2.95
- Betttücher „Dowlas“, richtig gross **1 35 Pf.**
- Räumungspreis 1.95
- Cröise-Barchent sehr haltbar, vorzüglich in der Wäsche **36 Pf.**
- Räumungspreis 55 48
- Servietten 60x60, gestümt, solide schlesische Ware **2 45 Pf.**
- Räumungspreis 1/2 Dutzend
- Stangenleinen kräftige Ware Deckbettbreite Mtr. 1.35 80 Pf. **48 Pf.**
- Kissenbreite Meter 85
- Bettmatt mit Seidenglanz, modernes Zeichnen, Deckbettbreite Mtr. 1.25 85 Pf. **60 Pf.**
- Kissenbreite Mtr. 75

Restbestände

- Garten-Tischdecken i. waschecht. Must. **85 Pf.**
- Tischtücher schwere halblein. Ware **1 65 Pf.**
- Wischtücher 50x55, rein Lein., kar. **2 45 Pf.**

1 Rest-Posten **Stickerei-Roben** halb- fertige **ganz bedeutend unter Preis!!**

Zephir-Leinen-Bluse gestickt, farbig, halbfertig **1 25 Pf.**

Konfektion

- Jacken-Kostüme für die Reise besonders geeignet aus Fachtseidenstoffen, Loden u. anderen Stoffarten bis Grösse 52 **8 50 Pf.**
- Räumungspreis 28.00 19.50 13.75
- Loden-Capes in marengo u. oliv Farbe für Damen, Herren und Kinder. **3 50 Pf.**
- Räumungspreis 10.50 7.75 6.25
- Paletots aus glatt Tuch, Kammgarn-Stoffen, engl. Art., Leinen und Batgeweben, kleidsamer Facons. **2 75 Pf.**
- Räumungspreis 19.50 15.75 10.50 8.85
- Kimonos helle und dunkle Farben, lange und kürzere Facons, aus Tuch und anderen Stoffen. **7 95 Pf.**
- Räumungspreis 16.50 11.75
- Golfjacken weiss und farbig in Reinwolle, Halb- wolle und aus gewirkten Stoffen. **6 75 Pf.**
- Räumungspreis 15.00 11.00 9.25
- Jacketts schwarz Kammgarn, Tuch Cheviot und farbigen Stoffen. **2 85 Pf.**
- Räumungspreis 12.00 8.75 6.50
- Unterröcke in Moire, Alpaka, Laster, auch anderen waschechten Stoffen, weite Schnitte **85 Pf.**
- Räumungspreis 5.75 3.85 2.50
- Kostümröcke glatte- und Falten-Fassons aus schwarz- und marindian-Tuch und Kammgarn **1 35 Pf.**
- Räumungspreis 8.50 5.75 3.50 2.95
- Damenkleider „prima Wollstoffen, schwarz, weiss und farbig, neue Fassons, gut verarbeitet **9 75 Pf.**
- Räumungspreis 37.50 29.75 18.50 11.50

4 extra grosse Blusen-Posten

- Wolle Blusen **1 75 Pf.**
- Blusen-Hemden aus Popeline u. Musseline, in Kimono und anderen Macharten **1 75 Pf.**
- Räumungspreis 8.50 6.50 4.95
- Waschblusen **75 Pf.**
- Zephir, Perkal n. Sat., Leinen u. weiss Batist, mit Kragen u. Halsreif **75 Pf.**
- Räumungspreis 3.75 2.50 1.95
- Seidene Blusen **3 95 Pf.**
- aus dunkl. u. hellf. Taflet, Musseline, Payot, Japon u. Foulard, dar. Modelle **3 95 Pf.**
- Räumungspreis 15.75 9.50 6.75
- Spachtel-Blusen **4 25 Pf.**
- hochgeschlossen u. halbfrei, zum grössten Teil auf Seide, hocheleg. Sachen **4 25 Pf.**
- Räumungspreis 11.75 8.25 6.50

Kinder-Konfektion

- Mädchen-Kleider aus Wolle, für das Alter v. 6-13 Jahren, Taillen- u. Matrosenform, reizende Fassons für Schule und Reise **4 25 Pf.**
- Räumungspreis 12.90 9.75 8.25
- Kinder Kleidchen Hängelassons mit Volants, reich garniert, aus Velour und sonstigen Wollstoffen, Länge 45-90 cm **85 Pf.**
- Räumungspreis 4.50 3.50 2.50 1.10
- Mädchen-Waschkleider in glatten u. gestreiften waschechten Stoffen **75 Pf.**
- Matrosen- Taillen- u. Hängelassons f. d. Alter v. 6-13 J. 9.75 7.80 4.75 - f. d. Alter v. 1-5 J. 5.75 3.50 2.25
- Knaben-Stoff-Anzüge Blusen in Falten- und Matrosenfasson, la. Konfektion, aus durablen Stoffen, f. d. Alter von 3-13 Jahren **1 95 Pf.**
- Räumungspreis 11.50 7.75 5.50

1 grosser Posten **Wasch-Blusen** Knaben-Mädch. hochgeschlossen u. Matrosenform, weiss u. einfarbig, auch gestreifte, waschechte Stoffe **75 Pf.**- Räumungspreis 4.50 3.50 2.50 1.50

Beachten Sie uns. Fenster.

Waschstoffe

- 1 Posten Blusen-Leinen imit., viele waschechte Streifen, besondere Gelegenheit **25 Pf.**
- 1 Posten Kleider-Leinen imit., waschechte Qual., reichh. Farb.-Wahl, besondere Gelegenheit **38 Pf.**
- 1 Posten Tennis-Stoff waschechte, kräftige Ware, besondere Gelegenheit **38 Pf.**
- 1 Posten Tupfen-Mull kleine u. gr. Tupfen in reichh. geschmackr. Ausw., besondere Gelegenheit **35 Pf.**
- 1 Posten Battist a jour wunderschöne Karos u. Streif., besondere Gelegenheit **25 Pf.**
- 1 Posten Wasch-Voile ganz reizende, aparte Dessins, bisw. Verk.-Preis 1.50 **90 Pf.**
- 1 Posten Musseline imit., grosse Auswahl in waschecht., vorwieg. kl. Dessins, bisw. Verk.-Preis bis 70 Pf. **19 Pf.**
- 1 Posten Mull-Musseline reine Wolle, prima Druck, Tupfen, Karos, Streif., Türk., bisw. Verk.-Preis b. 1.50 **48 Pf.**

Tüll-Gardinen

- Nur vorzügliche solide Qualitäten.
- | Posten 1 | Posten 2 | Posten 3 | Posten 4 |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Wert bis 60 Pf. | Wert bis 90 Pf. | Wert bis 1.20 | Wert bis 1.50 |
| Mtr. 35 Pf. | Mtr. 58 Pf. | Mtr. 78 Pf. | Mtr. 95 Pf. |
- Tüll-Gardinen abgepasste Fenster Serie I **1 95 Pf.** Serie II **2 95 Pf.**
- Vitragen weiss, creme 2 1/2 Flügel **1 25 Pf.**
- Tüll-Stores **1 45 Pf.**
- Räumungspreis 3.25
- 1 grosser Posten Steppdecken bestbewährte Qualitäten, richtig gross **2 45 Pf.**
- Räumungspreis 5.50 3.75

Reste und Restbestände

von Gardinen, Stores und Partieren auf Extra-Tischen ausgelagert.

Teppiche mit kleinen Webefehlern unter Preis.

Spitzen

- Tüllstoffe weiss u. creme, nur kleine Muster **85 Pf.**
- Knappspitze imit., 4-8 cm brt. mit dazu passend. Einsatz **5 Pf.**
- Knappspitze schw. u. farbig, mit Kunstseide gestickt **1 25 Pf.**
- Knappspitze 120 cm **1 95 Pf.** 55 cm **95 Pf.**
- Stickerei-Kinderkragen **40 Pf.**
- Spachtel-Spitzen u. Einsätze **10 Pf.**
- Tüll-Spitzen u. Einsätze **15 Pf.**
- Spachtel-Passen **55 Pf.**
- Ein Posten Schleier in allen Farben **20 Pf.**

Geschäftshaus

Unsere Schaufenster bitten zu besuchen.

Halle a. S.

J. LEWIN

Unsere Schaufenster bitten zu besuchen.

Marktplatz 2 u. 3.

Grosser Inventur-Ausverkauf

Um die bedeutenden Restbestände in sämtlichen Artikeln nach Schluss der Saison zu räumen, sind in allen Abteilungen grosse Posten zusammengestellt, welche ohne Rücksicht auf den früheren Wert

zu nie wiederkehrenden Preisen

zum Verkauf gelangen. Der diesjährige Inventur-Ausverkauf übertrifft auch diesmal alles von uns bisher Gebotene und umfasst sämtliche Abteilungen des Etablissements.

ca. **22000** Stück

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche,

nur erstklassige Qualitäten, bestehend aus feineren Damen-Tag- und Nachthemden mit Madeira-Stickereien und Durchbrucharbeiten, ferner feineren Beinkleidern, Piqué-Jacken und -Röcken, Herren- und Kinderwäsche usw. usw.

zu enorm billigen Preisen.

ca. **14000** Meter

Tüll-Gardinen

nur bestbewährte, vorzügliche Qualitäten. — Besonders empfohlen 3 Serien:

Posten I statt 68 Pf. jetzt Meter **45** Pf.
Posten II statt 1.05 jetzt Meter **63** Pf.
Posten III statt 5.50 Mk. jetzt Fenster **3** 50 M.

ca. **87000** Meter

Kleiderstoffe

darunter befinden sich unter anderem:

- Ein Posten **Blusenstoffe** Streif., Kar. u. Fantasie-must. **38** Pf.
- Ein Posten **Zibeline** Karos u. Streifen, prakt. Hauskleidart, dopp. br. **70** Pf.
- Ein Posten **Kleider-Alpaka** schwarz u. farb., m. klein. Must., **75** Pf.
- Ein Posten **schwarze Kleiderstr.** reine Wolle in kl. Must., **98** Pf.
- Ein Posten **Kostümloden** pr. reine Wolle, in viel. Melang. 110 cm breit, **1** M.
- Ein Posten **Foulé-Damentücher** reine Wolle, gr. Farb.-Sort. **1** M.

ca. **15000** Stück

Konfektion

darunter befinden sich unter anderem:

- Ein Posten **imit. Leinen-Kostüme** reich mit Einätzen verarbeitet **4** 50 M.
- Ein Posten **imit. Leinen-Paletots** mit farb. Revers frühr. **2** 90 M.
- Ein Posten **Wollene Kleider** eleg. Fass, dar. Pariser Genres **10** 50 M.
- Ein Posten **Schwarze Jacketts** in Kammgarn mit Moiré. **3** 75 M.
- Ein Posten **Farb. Paletots** in engl. Geschn., mod. geschweifte Form. frühr. **2** 50 M.
- Ein Posten **Staub-Mäntel** aus gut gewirnten Covert-Coat-Stoff. frühr. **2** 90 M.

ca. **30000** Meter

Seidenstoffe

darunter befinden sich unter anderem:

- Ein Posten **Blusen-Seide**, grosse Muster-Auswahl **50** Pf.
- Ein Posten **Foulard-Seide**, reine Seide, 60/60 cm breit, **75** Pf.
- Ein Posten **Bast-Seide**, Tussah, reine Seide, vorzügl. im Tragen **98** Pf.
- Ein Posten **Messaline**, reine Seide in vielen Farben **1** 15 M.
- Ein Posten **Taffet-Chiffon**, farbig, vorzügl. Qual. **1** 28 M.
- Ein Posten **schwarz Paillette**, reine Seide, matglänz., eleg. Qual. **1** 38 M.

ca. **21000** Stück

Schürzen

darunter befinden sich unter anderem:

- Ein Posten **Hauschürzen** aus gutem Gingham, ohne Latz **26** Pf.
- Ein Posten **Wachstuch-Schürzen** für Knaben u. Mädchen **28** Pf.
- Ein Posten **Kinder-Hängeschürzen** aus gutem Waschstoff, ca. Volant **28** Pf.
- Ein Posten **weisse Teeschürzen** mit Träger, Stickerel u. Volant **85** Pf.
- Ein Posten **farbige Teeschürzen** mit Träger, elegant aus-geführt **98** Pf.
- Ein Posten **Directoire-Schürzen** schön garniert **98** Pf.
- Ein Posten **Kleider-Schürzen** mit Volant und Sobriglagen **1** 20 M.
- Ein Posten **Blusen-Schürzen** aparte türkische Muster **1** 35 M.

ca. **66000** Meter

Seidenband

darunter befinden sich unter anderem:

- Ein Posten **Reinseid. Chineband** helle u. dunkle Farben, 5 cm breit **25** Pf.
- Ein Posten **Schwarzes Taffetband** reine Seide, 11 cm breit **35** Pf.
- Ein Posten **Reinseid. Taffetband** in allen Farben, 6 1/2 cm breit **19** Pf.
- Ein Posten **Reinseid. Taffetband** in allen Farben, 7 1/2 cm breit **26** Pf.
- Ein Posten **Reinseid. Taffetband** in allen Farben, 11 cm breit **28** Pf.
- Ein Posten **Reinseid. Chineband** in hell u. dunkel, 9 cm breit **53** Pf.
- Ein Posten **Reinseid. Taffetband** in allen Farben, 15 cm breit **62** Pf.
- Ein Posten **Chineband** reine Seide, ca. 13 cm breit **72** Pf.

Garnierte Damen- u. Kinderhüte

darunt. Pariser Original-Modelle sind nochmals im Preise bedeutend zurückgesetzt.

Stickereien

zu ganz enorm billigen Inventur-Preisen.

Ca. 12500 Meter Samt-Flanel u. Velour-Barchent, gediegene Qualitäten, grosse Muster-Auswahl 35 Pf.	Ein Posten Kimono-Blusen aus Musseline imit., Aermel u. Achsel gepaspelt 1 10 M.	Ein Posten Damen-Jabots entzückende Neuheiten aus Tüll u. Batist, m. Spacht, Spitze u. Einsatz 28 Pf.	Ca. 22000 Meter Spitzen und Einsätze Tüll, Valenciennes und Spachtel in allen Breiten 2 Pf.
Ca. 37000 Meter Musselinette hell u. dunkel, grundig, mit u. ohne Bordüre, grosse Muster-Auswahl 22 Pf.	Ein Posten Weisse Blusen aus India-Mull mit breitem Stickereiel-Einsatz 1 16 M.	Ein Posten Wasch-Jockey-Mützen in weiss, grau und gestreift 10 Pf.	Ca. 4000 Stück Damen-Gürtel in Gold, Sammet, Leder und Stickerel 25 Pf.
Ca. 15000 Meter Woll-Musseline mit u. ohne Bordüre, prima Fabrikate in hell u. dunkel 50 Pf.	Ein Posten Zephyr-Blusen in vielen Farben, Vorderteil bestickt 1 45 M.	Ein Posten Damen-Halb-Handschuhe schwarz, weiss und farbig 5 Pf.	Ca. 3300 Meter Tüll-u. Spachtelstoffe weisse cramele und corra 38 Pf.
Ca. 10000 Meter Ballstoffe . Besonders empfohlen wir einen Posten elfenbein Ballstoffe m. kl. Fantasie-Must., doppeltbreit, 60 Pf.	Ein Posten Weisse Voile-Blusen mit waschechter farbigler Bulgaren-Stickerel halbfrei, frühr. 2 35 M.	Ein Posten Damen-Handschuhe imit. Leder od. m. Durchbruchmuster 23 Pf.	Ca. 10000 Stück Herrn-Krawatten in modernen Formen und aparten Dessins 18 Pf.

Wegen des Strassenbaues gewähre trotz der billigen Preise 10% Rabatt auf sämtliche Waren bis 5. Juli

Reisekoffer, Blusen- und Anzugkoffer, Kabinenkoffer, Hutfächer, Reisekörbe, Rucksäcke, Hand- und Reisetaschen, Kindleder-Akten- u. Dokumenten-Mappen, Zigarren- und Brieftaschen usw. Ein Posten Handtaschen, neueste Muster, enorm billig.

Lederwaren-Geschäft P. Fenner, Grosse Ulrichstr. 33/34 neben Pottel & Broskowaki.

Ein großer Betrugsprozess.

Graf Günther v. Königsmarkt u. Gen. vor Gericht. sh. Glogau, 29. Juni.

Vor der hiesigen Strafkammer begann heute der Prozess gegen den Wägringer Schriftsteller Grafen Günther v. Königsmarkt von Verlobung, der 30 Jahre alten Kaufmann Hermann Seemann aus Frankfurt a. M. den 29 Jahre alten Schriftsteller Franz v. Arnim aus Hamburg, den Kaufmann Karl Domarus von Stenbolitz, die behauptet sind, den Rittmeister Seemann in Großgrätz durch eine Reihe von unlauteren Manipulationen und durch Verpöbelung jählicher Leuten einen erhebliche Beträge geprellt zu haben.

Der Angeklagte Graf v. Königsmarkt, ein früherer bekannter Serraneller, der auch in dem hier erwähnten Prozesse eine Rolle gespielt und später lange Zeit im Auslande gelebt hat, war durch den Witwenfall Seemanns mit dem Rittmeister Seemann in ein Groszverhältnis bekannt geworden, der aus verschiedenen Gründen das Gut verfallen wollte. Veracht hätte ihm als angeblicher Waisenkinder auf das Gut einen Betrag v. Arnim zu, der das Gut um 750 000 M. kaufen wollte und von der Kaufsumme 200 000 M. auszugeben bereit war. Hinterher stellte sich heraus, daß der Pfleger nicht über die nötigen Mittel verfügte, um die Abzahlung leisten zu können. Zum Glück trat ein Herr v. Sieben auf den Plan, die angeblich das Gut für ein Mitglied der hohen Aristokratie erwerben wollte, aber die von dem Rittmeister erteilten Ermittelungen ergaben, daß die Herrin Sieben nur eine wohlhabende Privatbesitzerin war, die von Arnim kontrahiert war, für ihn eine reiche Frau sein möchte, welche Geldquellen ausfindig zu machen. Von ihr kommt auch der Plan, daß v. Arnim sich ein Rittzeug erwerben solle, um desto leichter eine reiche Partie zu machen. Arnim v. Arnim hätte sich dem Rittmeister über als verwegener Mann ausgedrückt und sich bereit erklärt, die auf dem Gute ruhenden Immobilien in Höhe von 40 000 M. zu übernehmen. Trotzdem Arnim bei einer Zusammenkunft mit Arnim in Glogau schon die Gehärd für die notarielle Kaufverhandlung hat, die beiden der Doppelheiratung nicht zu erlegen vermochte, wurde Arnim doch soweit gebracht, bei einer weiteren Zusammenkunft in Breslau gegen Wechsel einen Betrag von 10 000 M. herzugeben. Inzwischen war auch der nummernreiche Witwenfall Domarus, ein in Berliner Finanzkreisen bekannter Mann, ins Vertrauen gezogen worden und hatte von Seemanns der Auftrag erhalten, für v. Arnim Immobilien in der Höhe von 200 000 M. zu besorgen, wobei Seemanns sowohl die Domarus den Arnim und seine Familie als sehr bewährte Hülfsmittel wußten. Die Immobilien wurden dann auch für Seemanns und die Frau des Domarus eingetragene, beide aber hatten nichts anderes zu tun, als die Immobilien anderweitig unterzubringen. Arnim v. Arnim aber beschloß sich dem Arnim gegenüber, über das Gut nur zu kaufen das Arnim zu verfügen, während er bereits bereits auf Jahre hinaus verpfändet hatte. Später trat dann der Angeklagte Graf v. Königsmarkt auf, der sich dem Arnim als Liebhaber für Großgrätz ausgab, obwohl er ohne Vermögen war. Durch die fortwährenden Wechselheiraten konnte die ihm abgedolten

Darlehens wurde Arnim um einen Betrag von mindestens 40 000 M. aufgeschuldig, bis er schließlich trotz seiner Vertriebslosigkeit fertig wurde und Anzeige erstattete. In der Verhandlung werden aus verschiedenen Vorwürfen aus den Akten der Berliner Hebelwelt zur Sprache kommen. — Den Angeklagten Domarus verteidigt Rechtsanwalt Rosenfeld, Seemanns durch Graf v. Königsmarkt werden durch die Rechtsanwalt Dr. Wisberg, Dr. Werthauer und Palmowski aus Berlin, die übrigen Angeklagten durch Justizrat Wamroth (Breslau) verteidigt.

Gerichts-Zeitung. Strafkammer.

Saale, 29. Juni.

Der hiesige Zigarettenfabrikant v. Arnim öffnete am den Jahren 1910 und 1911 Warenpackungen des hiesigen Zigarettenfabrikanten v. Arnim in die Packungen und Hülsen der Marken "Cabinet" und "Schiffstrone". Als dann v. Arnim eine Marke "Burg Weidenstein" eingeführt hatte, bemängelte sich Arnim auch dieser und ließ sich sogar die Packung rechtlich schützen. Dann forderte er durch Schreiben einen Rechtsanwalt v. Arnim auf, jenes Fabrikat aus seinem Betriebe zu entfernen, widrigenfalls er ihn wegen Vergehens gegen das Warenzeichengesetz anzeigen werde. Wirklich kam es schließlich auch zu einer solchen Anzeige, die v. Arnim's Vertretung auf 150 Mark Geldstrafe zur Folge hatte. Aber jene Strafkammerverhandlung haben wir feinerzeit ausführlich berichtet. Arnim's Verfahren wurde in ihr als ein ganz ungebührlich schnöder Fall unlauteren Wettbewerbes gerügt. Nach Lage der Sache müßte Arnim allerdings verurteilt werden; es sei aber anzunehmen, daß er eigentlich nicht weniger auf die Angelegenheit achte als Arnim, denn dieser habe in höherem Grade unrecht gehandelt. Heute wurde nun auch Arnim von der gerechten Strafe erlöst. Sie wurde doppelt so hoch bemessen als die seines schuldigen Konkurrenten, also auf 300 Mark. Arnim wurde Verurteilung der nach vorstehenden Angaben und Zigarettenpackungen angeordnet. Dagegen wurde Arnim's Antrag auf eine Buße von 1000 Mark nicht entprochen.

Gefährliche Vorfälle.

Der schon vielfach vorberührte 30jährige Erich Kresse, der sich bald als Goldschmied, bald als Müller, bald als Schneider ausgab, stellte im Mai unter falschem Namen eine hiesige Schanzkammer um 3 Mark. Auch vor dem hiesigen Polizeikommissariat behielt er den falschen Namen bei. Wegen Rückfallbetruges und Führung eines falschen Namens wurde er zu sechs Monaten Gefängnis und einer Woche Haft verurteilt.

Ueberrahm.

Am 23. Mai gegen 7 Uhr abends wurde das 24 Jahre alte Söhnchen des Arnim des hiesigen Oberleitungsbeamten Hermann Luthardt vor dem städtischen Sanitätsausstrosche 8 von einem Kärner-Führer überfahren und getötet. Infolge des beklagenswerten Unfalles wurde gegen den 43jährigen Gefährtsführer Hermann Luthardt, der jenes Führer gefahren hatte, An-

klage wegen fahrlässiger Tötung erhoben. Nach den Angaben mehrerer Zeugen und Zeuginen kam Dobritsch damals in Glogau Glogau, in welchem Glogau" hiesigen Wohnen. Der Arnim wollte in der Mitte der Straße seinen Ball aufheben, wurde von dem Dampfzuge getreten und niedergeboren und dann von einem Hufe überfahren. Er erlitt einen Bruch der Wirbelsäule. Dobritsch will es nicht an der nötigen Unversehrtheit haben fehlen lassen. Der Arnim ist pöbelhaft über den Zug gefahren, so daß er die Pferde nicht mehr rechtzeitig habe abgeben können. Arnim müsse es allerdings, daß er etwas spät gefahren sei. Außer diesem hiesigen Tempo wurde durch die Arnim'snahme nichts behauptet. Arnim's Verurteilung. Der Staatsanwalt beantragte fünf Monate Gefängnis. Erkannt wurde auf einen Monat. Die Schuld des Angeklagten liege darin, daß er zu rasch gefahren sei.

Schöffengericht.

Saale a. S. 29. Juni.

Gellenker und ländliche Polizei. Der Wägringer Gewerkschaftsmeister hatte einen Sonntag ein Tanzlokal in Diemitz zu übermieten. Auf dem Heimwege kam er an einem Gasthof vorüber, in dem es noch sehr lebhaft war. Er trat ins Gastzimmer, welches es aber bald wieder, da er viele angeheirte Gellenker darin fand und sich ihren Anordnungen nicht anbeugen mochte. Er will die Erfahrung gemacht haben, daß die Gellenker Auszügler gern über die ländliche Polizei verziehen. Vor dem Lokal blieb er noch eine Zeit lang stehen, bis mehrere junge Leute herauskamen und einer von ihnen rief: "Anstößig". "Wo ist denn der Gellenker?" Der Gellenker hat mir meinen Strohhut genommen!" Der Gellenker wurde an den Wägringer Schloffer aus Halle gefahren. Er hat nachher ein Verzeichnis, da er beabsichtigt gemeten sei, eine Anzeige wurde ihm sehr lieb, da er selbst Beamter zu werden und in den Eisenbahndienst zu treten beabsichtigt. Der Gellenker aderte deshalb mit der Anzeige und stellte die Entscheidung seiner vorgesetzten Behörde anheim, die ihn zum Strafantrag veranlaßte. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten wegen öffentlicher Beleidigung zu 30 Mark Geldstrafe.

Milchdieberei in Lothau.

Ein Arbeiter aus Lothau wurde wegen Raubdiebstahls in eine Gefängnis zu 30 Mark genommen. Er soll im November 1909 beim Raubdiebstahl durch die Landwehr ein früheres Freundes, der feinerzeit sogar an der Raubdiebstahl teilnehmen sollen und wollen, sich in Lothau aber mit dem andern verlobt hat. Nach dem Tode des Gellenker ist in Lothau in den letzten Jahren mehrfach gewidert worden, auch nach Heben. In den Verlobungsgelübde auch der Angeklagte, der dem gelegentlich einer Raubdiebstahl ein Blutbeflecker Tod und eine Barone gefunden wurden.

423 Dies ist die Telefonnummer der Redaktion des General-Anzeigers.

Unser am Sonnabend den 4. Juli beginnender

Saison-Räumungs-Verkauf

Advertisement for Brummer & Benjamin featuring 'Grosse Posten' and 'Grosse Reste' with a list of clothing items and a large '423' logo.



MENCKHOFF & Co., GEISTSTRASSE 19,

Wäschefabrik mit Kraftbetrieb.

Verkauf nur direkt in der Fabrik, vorm. von 9-12 Uhr, nachm. von 3-7 Uhr.

Ausverkauf unserer Reisemuster

in Damenwäsche, Herrenwäsche, Bettwäsche, Schürzen,
sowie alle Arten Tisch- und Küchenwäsche
solange Vorrat, aussergewöhnlich billig.

Alle Wäschestücke nur eigenes Fabrikat mit Garantie für beste Haltbarkeit der Stoffe und der Verarbeitung.

Sportnachrichten.

Herdesport.

Das Herdenrennen auf den Wolfenbarger Wiesen, das, wie bereits bekannt gegeben, am 9. Juli stattfand, verlor sich einen guten Sport, da 10 Hinterreiter stiegen.

Am 9. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet. Am 10. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 11. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 12. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 13. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 14. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 15. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 16. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 17. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 18. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 19. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 20. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 21. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 22. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 23. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 24. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 25. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 26. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 27. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 28. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 29. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 30. Juni fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 1. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 2. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 3. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 4. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 5. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 6. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 7. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 8. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 9. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 10. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 11. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 12. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 13. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 14. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 15. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 16. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 17. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 18. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 19. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 20. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 21. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 22. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 23. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 24. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 25. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 26. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 27. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 28. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 29. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 30. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

Am 31. Juli fand ein Rennen zu Strassberg statt, an dem alle Reiter der Stadt teilnahmen. Die Rennen zu Strassberg waren von allen Wägen der Stadt begleitet.

mannschaft 1910/11 zu spielen hat, so treten die beiden Mannschaften in folgender Aufstellung an: 1. Mannschaft: Zorn, Kade, Wolter, Kade, A. Kettig, Gense, G. Kettig, Schab, Hübner, Kins, Golder; 2. Mannschaft: Riemann, H. Richter, Koch, Kuch, Zorn, Kade, Kuch, A. Richter, Bauder, Kopp, Palle. Das Spiel verlief sehr interessant und spannenden Verlauf zu nehmen; schliesslich unter Gausemeister liefen 23 besten Spieler ins Feld.

Auf dem Rasenplatz findet am nächsten Sonntag das Reiter-Meisterspiel zwischen Berliner Kaszmann I. und Borussia I. statt. Kaszmann ist seit 1908 Meister des Deutschen Fußball-Bundes, gehörte also zu den angesehensten Fußballclubs. — Beim Spiele in Berlin konnte Borussia noch kürzlich letzten Sonntag mit 2-4 gegen, und in Berlin die Kaszmann ausfieten, sich für diese Niederlage zu veranschuligen.

Auf dem Rasenplatz: Minerva I gegen Viktoria I (Sonntag 3 Uhr).
Auf dem Rasenplatz: Minerva II gegen Borussia IV.
Auf dem Rasenplatz: Viktoria III gegen Minerva I (Sonntag 4 1/2 Uhr).

in Köln einen Extra-Runnel ohne öffentliche Wettbewerbe einzulegen, mit feuchig begrünen. Das Feld wird sich in Köln wieder sammeln und mit ausgearbeiteten Karten am Sonntag die weitere Reise zunächst nach Dortmund antreten können.

Der Turnplatz der Borussia wurde mit der fünften Etappe der Havel-Runnel fortgesetzt. Trotz mangelhafter Wetterverhältnisse in Berlin geführten zehn Kontinentalen aus Kiel, und zwar in der Reihenfolge: Hedberg (Köln) 58:46, Rimmerling (Sommer) 1:11:40, Garros (Köln) 1:15:36, Baumgart (Köln) 1:22:26, Hennig (Köln) 1:24:27, Hübner (Köln) 1:28:16, Oßert (Köln) 1:30:29 und Zorn (Köln) 1:32:59. Der außer Konkurrenz geführte Minister-Valentin (Köln) legte die Strecke in 1:37:33 zurück.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einwendungen über-
nimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Bevorzugte Augen.

Auf einem Spielplatz an der wilden Saale entlang konnte ich gestern beobachten, wie eine Bande von 30 Jungen von 10-14 Jahren die auf der wilden Saale ruhenden Personen mit feuergroßen Steinen bombardierten. Da die betreffenden Personen sich abfolgt nicht schüchtern und leicht das größte Unglück vollziehen konnte, hielt ich es für meine Pflicht einzuschreiten und dem Hauptverursacher eine abschreckende Strafe beizulegen zu verordnen. Allerdings gab die Bande jetzt keinen Anlass mehr, als Zielobjekt meine Begleitpersonen und mich. Dies wurde die Saale direkt gefährdet, als von dem Größtverursacher selbst feuergroße Steine auf mich und Begleitpersonen. — Wie kann man sich nun gegen so etwas schützen? Denn man kann heute nicht mehr ruhig auf der Saale ruhen oder friedliche Spaziergänge machen, ohne von einer Bande Größtverursacher bedroht zu werden? — Ich möchte doch die in der dortigen Gegend stationierten Polizeibeamten bitten, ihr Augenmerk auch auf jene abgelegenen Orte zu richten.

Dr. S.

Fußballsport.

Waderherbst: Wie nicht anders zu erwarten war, ist die Mannschaft des S. B. B. Bader zu den Spielertiteln der Intern. Hygiene-Musikfestung Dresden wieder zugelassen und spielt, da der Revisor des Wettbewerbs sich verpflichtet hat, demnachst am 2. Juli gegen Victoria 96-Blonowitz in Leipzig und am 23. Juli das Endspiel in Dresden. Demzufolge hat unter Schiedsrichter für kommenden Sonntag, nachmittags 4 Uhr, auf feinem Sportplatz ein Leinwandspiel zwischen der ersten und zweiten Mannschaft angelegt. Da nach dem nunmehr vollständig erhaltenen Bedingungen der S. B. B. Bader zu den Pokalspielen mit der Verbands-

mannschaft 1910/11 zu spielen hat, so treten die beiden Mannschaften in folgender Aufstellung an: 1. Mannschaft: Zorn, Kade, Wolter, Kade, A. Kettig, Gense, G. Kettig, Schab, Hübner, Kins, Golder; 2. Mannschaft: Riemann, H. Richter, Koch, Kuch, Zorn, Kade, Kuch, A. Richter, Bauder, Kopp, Palle. Das Spiel verlief sehr interessant und spannenden Verlauf zu nehmen; schliesslich unter Gausemeister liefen 23 besten Spieler ins Feld.

Auf dem Rasenplatz findet am nächsten Sonntag das Reiter-Meisterspiel zwischen Berliner Kaszmann I. und Borussia I. statt. Kaszmann ist seit 1908 Meister des Deutschen Fußball-Bundes, gehörte also zu den angesehensten Fußballclubs. — Beim Spiele in Berlin konnte Borussia noch kürzlich letzten Sonntag mit 2-4 gegen, und in Berlin die Kaszmann ausfieten, sich für diese Niederlage zu veranschuligen.

Auf dem Rasenplatz: Minerva I gegen Viktoria I (Sonntag 3 Uhr).
Auf dem Rasenplatz: Minerva II gegen Borussia IV.
Auf dem Rasenplatz: Viktoria III gegen Minerva I (Sonntag 4 1/2 Uhr).

Waderherbst: Wie nicht anders zu erwarten war, ist die Mannschaft des S. B. B. Bader zu den Spielertiteln der Intern. Hygiene-Musikfestung Dresden wieder zugelassen und spielt, da der Revisor des Wettbewerbs sich verpflichtet hat, demnachst am 2. Juli gegen Victoria 96-Blonowitz in Leipzig und am 23. Juli das Endspiel in Dresden. Demzufolge hat unter Schiedsrichter für kommenden Sonntag, nachmittags 4 Uhr, auf feinem Sportplatz ein Leinwandspiel zwischen der ersten und zweiten Mannschaft angelegt. Da nach dem nunmehr vollständig erhaltenen Bedingungen der S. B. B. Bader zu den Pokalspielen mit der Verbands-

Mein Saison-Ausverkauf bietet auch aussergewöhnliche Vorteile!

Einzelne Artikel weit unter Preis!

Nur reelle, gediegene Waren vom Lager! Nicht, wie vielfach üblich, zu diesem Zwecke gekaufte minderwertige Artikel, welche noch mit hohem Nutzen verkauft werden.

Ca. 200 Paletots und Anzüge früher 7000 — 2400 jetzt bis 1180
Ersatz für Massarbeit, früher 1250 jetzt 680
Herren-Pelerinen mit Kapuze, normale Größen, früher 1250 jetzt 680
Impregnirte Bozener Loden-Mäntel jetzt 1280
Loden-Joppen von 490 an.
Herren-Westen weiss und farbig von 120 an.
Joppen und Anzüge in Waschstoff und Luster enorm billig.

Einige Tausend Krawatten, Regattes, Schleifen von 4 Pf. an
Ca. 6000 mod. breite Binder früher 600 — 95 Pf. jetzt v. 58 Pf. an
Schmale Selbstbinder von 18 Pf. an

Stroh Hüte in verschiedenen Formen von 22 Pf. an.
Echte Panamas von 690 an.
Marananas Panamas von 590 an, ca. 45 Gramm schwer
Engl., italien. u. deutsche Haarhüte früher 1150-5.50, jetzt von 390 an
Weiche und steife Wollfilzhüte von 95 Pf. an
Ca. 600 Mützen in modernen Formen von 28 Pf. an
Jachtklubmützen jetzt 68 Pf. Kinderhüte, Mützen.

Herren-Stiefel in schwarz und farbig
Serie I früher 2300-1690 jetzt 1080
Serie II „ 2100-1150 „ 680

Ca. 600 farbige Oberhemden mit festen und losen Manschetten, sämtlich waschecht, moderne Muster, 4.45 bis 1.95 früher 13.50 bis 3.50 jetzt 2 bis 1.95

Weisse Oberhemden u. Nachthemden m. und ohne Besatz, sehr billig.
Touristen- u. Sporthemden von 1.55 an

Trikotagen: Jacken, Hosen u. Hemden von 95 Pf. an
Farb. Unterzeuge: Jacken u. Hosen, Nachtjacken von 32 Pf. an
Socken u. Strümpfe in Wolle und Baumwolle von 10 Pf. an

Regenschirme für Damen u. Herren von 1.90 an
Stöcke, Knöpfe, Reise-Pläids, Reisekoffer und -Taschen, Rucksäcke, Gamaschen.

Ca. 80 Dtz. Hosenträger 48 68 78 110

Handschuhe f. Damen u. Herren in Glaçe, Stoff u. Seide etc. nur solide gut passende Fabrikate, von 18 Pf. an

Taschentücher in Batist u. Leinen von 12 Pf. an
Farbige Garnituren Servietur u. Manschetten von 84 Pf. an

Ein Posten Steh- und Doppelkragen 4-5 hoch früher 1.20-60 Pf. jetzt 15 Pf.

W. Brackebusch, Gr. Ulrichstr. 37, Fernruf 813. :: Goldenes Schiffchen. :: Fernruf 813.

Saison-Ausverkauf in der Schuhwaren-Niederlage



Max Tack,

Halle, nur Gr. Ulrichstrasse 52.

Inh.: Leo Lubliner.

Telephon 2891.

Nur diesen Monat bringen wir **große** Posten Schuhwaren mit gewaltigen Preisherabsetzungen. Ausserdem auf alle Einkäufe

„Doppelte Rabattmarken“.

Ein kleiner Auszug unserer Preise:

5⁹⁰

- 1 Gelegenheitsposten **Damenstiefel** mit Lackkappe, staunend billig . . . 5⁹⁰
- 1 „ **braune Damenhalschuhe** echt Chevr. 5⁸⁵
- 1 „ **Lederpantoffel** mit Lederfutter . . . 2¹⁵
- 1 „ **Hausschuhe** haltbare Qualität, braun u. schwarz . . . 2⁸⁵
- 1 „ **Plüschpantoffel** mit starker Sohle . . . 68 Pf.
- 1 „ **Rindleder-Sandalen** in best. Ausfüh. 36-42 3⁹⁰
- 1 „ **Rossleder-Spangenschuhe** prima Qual. 3⁴⁵

Ein kleiner Auszug unserer Preise:

8⁵⁰

- 1 Gelegenheitsposten **Herrenstiefel** in Chevreaux und Box-Leder mit prima Leder-Brandsohle und Kappe in „Goodyear Welt“-Ausführung . . . 8⁵⁰
- 1 Gelegen.-Post. **Kinderstiefel** echt Ziegenleder 18/23 . . . 1⁵⁸
- 1 „ **Rosslederstiefel** 22-24 25-26 27-30 31-35 Schnür und Knopf 2⁴⁰ 2⁷⁰ 2⁸⁵ 3²⁵
- 1 „ **braune Mädchenhalschuhe** Chevr. m. Lack. 27-35 4⁹⁵
- 1 „ **Mädchenstiefel** 22-24 25-26 27-28 29-30 31-33 34-35 in prima Ross Chevreaux 2²⁵ 2⁹⁰ 3⁴⁰ 3⁷⁵ 3⁹⁵ 4⁴⁵

Besichtigen Sie unsere 3 Schaufenster.

Humor im Gerichtssaal.

W. Seipold, 28. Juni 1911.

Die diesjährige Verlobung. Der Expedient Raaf B. hatte an der zur feiner Wohnung eine finanzielle Einrichtung angebracht, die ganz dazu geeignet war, ihn vor Überforderungen durch Einkäufer zu schützen. Einmal hatte er auch die Einrichtung in Funktion und die Folge war — eine Verlobungslage vor dem Schöffengericht. Kläger war der Brautvater Raaf B., der in demselben Hause wohnt und dem B. demnach den Stoff gemessen hatte, daß er es für richtig hielt, sein hübsger, leicht Gleichgewicht durch eine Verlobungslage wieder herzustellen zu müssen. Nach der Klagefrist hatte ihn B. einen Lumpen, einen unverschämten Patron, einen Dummkopf und noch mehr genannt. Wie das so ähnlich ist, wollte sich der Beklagte nicht mehr genau erinnern, weil er dachte, er hätte ganz genau wissen, daß ihn der Brautvater bei derselben Gelegenheit einen Klappmann genannt habe, weshalb er überhaupt ersah, damit die Gegenpartei, die den Klappmann als ein

Wahnsinnige behauptete, auch etwas abnehmen sollte. — (Zur zum Beklagten): Wie kam es denn zu der Klageanhebung? — Der Kläger: Meine Frau ist 8 Wochen lang, Herr Richter, an seit in dem Hause mal eingebrochen worden ist, hat sie schon gar keine Ruhe mehr als ob nicht noch egal, 4 Einkäufer kamen sich in der Wohnung schliefen um und heute abend, 4 Uhr, ist mir noch herden. Da bringt mir eine feine Idee gekommen. Wir hatten nämlich eine lange eiserne Doppelstange der zumstehen. Die hab's abends von innen so an die Korridorwände gelehnt, habe umhergingt ersah mit großer Geheule umschmeißen mußte, wenn irgend jemand noch außen die Tiere kiffen wollte. Da war jeder Einkäufer vor Schreck ausgereißt um ich hätte's alle verfallen fern. An dem betreffenden Abend vor der Nacht, wo das passiert ist, was hier den Streit gegen hat, da muß's mit der Stange an den Schieber vom linken Fenster der Korridorwände gekommen sein, so daß ich auf war. Ich hab's oben nicht kannte. An der Nacht gibt's wieder 4 mährlichen Schreck, als ob jemand ohne Stimme abgelehrt hätte. Meine Frau hat beim 4 Schlag bekommen um ich war ganz bestier. Erst nach einigen Minuten fiel mir ein: herzejede, das war ja der Alarmvorrichtung!

Ich glaube natürlich 4 Schiffe mit an die Tiere gemessen, ich das Schlagschmeißer auf nur viel um Hilfe. Das ganze Haus ist rechtlich gemoren, bis umher's Dach immer gerackelt, aber mir kam nicht gefahr. Mähens fiel mir ein, daß nach dem Befund an die Tiere eigentlich gar niemand mitgemessen kam konnte. Der Schöffel steckte nämlich nach vor innen. Da kam's noch fasslicher auf daß offene Fenster, um nur noch mehr fiel, daß jemand a Schadebrot geküßelt hatte. Das konnte nach meiner Meinung nur der Kläger sein, der an dem Abend nachherlich paar beeme gekommen ist um dem ich die Stange im Verdraun mal ersah't hatte, ich hab's in Weide gefeilt, er wollte mich gemessen sein, um bei dem Tisch ganz immer 4 mit a hübschen 4's gemoren, der B. so gut wie ich. — B. befrist antworteten den Scherz verbißt zu haben. Er behauptete, 3/4 Alarmvorrichtung sei in dem ganzen Hause bekannt gemessen und als der Straf erfolgte, habe er im Bett gelegen und gelehrt, es habe sich jemand erschossen. — Die Parteien beglücken sich. — Ob Herr B. noch vom der Donnerverrichtung Gehör's macht? Die Wärme ist mal ein Einkäufer mit etlichen Absichten einen Schlag bekommen!

Großer Räumungs-Ausverkauf.

Um jetzt zum Schluß der Saison meine großen Warenbestände ganz bedeutend zu verkleinern, veranstalte ich, beginnend am 1. Juli, einen großen Räumungs-Ausverkauf.

Aus den Abteilungen sind zu diesem Zwecke große Warenmengen aussortiert worden, die fast sämtlich aus dieser Saison stammen.

Die Ausstellungen in den Schaufenstern Leipziger-Straße zeigen die ganz bedeutend, teilweise bis zur Hälfte des Wertes, erfolgte Herabsetzung der Preise.

<p>Grosse Posten Wasch-Blusen für 3 bis 10 Jahre jetzt 70 Pf. 50 Pf.</p>	<p>Grosse Posten Wasch-Anzüge für 3 bis 10 Jahre jetzt 2.00 M. 1⁰⁰</p>	<p>Aeusserst vorteilhaft! Farbige Blusen-Anzüge mit Uebertragen für 3 bis 10 Jahre jetzt 5⁷⁵ M. 5⁷⁵</p>	<p>Grosse Posten Stoff-Schl-Anzüge für 3 bis 10 Jahre jetzt 2²⁵ M. 2²⁵</p>	<p>Grosse Posten Kammgarn-Anzüge blau, für 3 bis 10 Jahre, jetzt 5⁵⁰ M. 5⁵⁰</p>
<p>Englische Jacken-Anzüge blau Kammgarn und farbige für 3 bis 10 Jahre jetzt 7⁰⁰ M. 7⁰⁰</p>	<p>Blusen-Anzüge offen und geschlossen für 3 bis 10 Jahre jetzt 4.75 4.00 M. 2⁸⁰</p>	<p>Grosse Posten Stoff-Leibchen-Hosen für 3 bis 10 Jahre, jetzt 75 Pf. 75 Pf.</p>	<p>Grosse Posten Stoff-Knie-Hosen für 9 bis 14 Jahre jetzt 1⁵⁰ M. 1⁵⁰</p>	
<p>Grosse Posten Herren-Anzüge jetzt 24.00 21.75 18.75 M. 15⁰⁰</p>	<p>Grosse Posten Herren-Stoff-Hosen jetzt 2.90 2.25 M. 1⁶⁵</p>	<p>Grosse Posten Herren-Wasch-Joppen jetzt 2.35 1.65 Pf. 95 Pf.</p>	<p>Grosse Posten Lüster-Jackets jetzt 4.25 2.80 M. 2⁰⁰</p>	<p>Grosse Posten Jünglings-Anzüge für 9 bis 14 Jahre jetzt 7⁰⁰ M. 7⁰⁰</p>
<p>Helle Westen Wandstoff jetzt 2.80 M. 1⁹⁵</p>	<p>Westen-Gürtel jetzt 1.45 Pf. 95 Pf.</p>	<p>Bunte Oberhemden mit seidnem Einsatz jetzt 2.95 4⁶⁵ M. 3²⁵</p>	<p>Sport-Hemden für Herren jetzt 2²⁵ M. 2²⁵</p>	<p>Herren-Hüte weich und steif jetzt 8.45 2.65 M. 2¹⁰</p>
<p>Herren-Krawatten, Selbstbinder jetzt 1.25 95 Pf. 75 Pf.</p>		<p>Herren-Socken jetzt 35 Pf. 35 Pf.</p>	<p>Stroh Hüte bedeutend unter Preis</p>	

Herren- und Knaben-Moden.

S. WEISS.

Leipzigerstr. 105/106, am Markt.

Jeder Gegenstand wird auf Wunsch aus dem Fenster genommen. ::

Bitte die Schaufenster zu beachten!!

Trotz der billigen Preise 50% Rabatt-Marken.

Mein grosser nur einmal im Jahr stattfindender

Inventur - Räumungs - Ausverkauf

zu noch nie dagewesenen Preisen beginnt Sonnabend d. 1. Juli.

2 Serien schwarze Sammet-Gummi-Gürtel 75 Pf. 95 u.

1 Posten gestickte Tüllstoffe für Blusen und Meter 95 Pf.

1 Posten Stickerei-Untertaillen mit Seidenbanddurchzug 95 Pf.

1 Posten gestreifte Oberhemdblusen wasch. echt, zum Aussuchen 98 Pf.

1 Posten Stickerei-Teo-Schürzen m. Träger ringsherum Stickerei 78 Pf.

Coupon 4 1/2 m echte Madapolam-Stickereien

verschiedene Breiten 4 1/2 m Serie I 95 Pf. Serie II 110

1 Posten weisse Russen-Kittel mit bunten Besätzen für Knaben und Mädchen mit Laockgürtel alle Grössen 95 Pf.

365 gestreifte Wasch-Unterröcke enorm billig

Serie I Serie II Serie III

98 Pf. 1²⁵ 1⁶⁵

1 Posten Damen-Zierschürzen farbige Stoffe waschecht 95 Pf. und 45 Pf.

Ein Posten Damen-Hemden, Ia. Handentuch zum Aussuchen mit echter Madeira handgestickter Passe gar. Handarbeit 1⁹⁵

540 Meter weisser gepunktter Mull 30 Pf. Meter

Ein grosser Posten Herren-Krawatten in allen Formen, hell und dunkel, 32 und 26 Pf.

1/2 Dtz. Taschentücher m. bunt. Kante 48 Pf. 1/2 Dutzend

Ein Posten schwarze Alpaka-Damen-Haushalt-Schürzen mit Volant 98 Pf. Stück

Ein Posten Damen-Korsetts z. Teil mit Spiralfedern 98 Pf. Stück

Ein Posten farbige Tee-Schürzen mit Träger waschecht 78 Pf. Stück

Ein grosser Posten Damen-Wäsche, bestehend aus Damen-Hemden, Knie- und lange Beinkleider, Nachjacken, reich mit Stickerei versehen, zum grössten Teil eigene Anfertigung, zum Aussuchen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
95 Pf.	1 ²⁵	1 ⁴⁵	1 ⁷⁵

2 Serien Tüll-u. Torchou-Einsätze u. Spitzen nie dagewesen billig

Serie I Meter 7 Pf. Serie II Meter 12 Pf.

3 Posten weisse Stickerei-Batist-Blusen reich garniert

Posten I	II	III
Stück 95 Pf.	1 ³⁵	1 ⁶⁵

480 moderne Damentaschen zum Aussuchen 98 Pf. Stück

Weisse Mädchen-Stickerei-Hängerschürzen reich garniert, 45-75 cm lang 95 Pf. Stück

ca. 1400 Meter Musseline imitiert, waschecht, zum Teil mit entzückenden Bordüren

Serie I	Serie II	Serie III
Meter 24 Pf.	Meter 28 Pf.	Meter 32 Pf.

Ein Posten Knaben-Schürzen hell u. dunkel, alle Grössen 48 Pf. Stück

1 Posten weisse Piqué-Anstands-Unterröcke m. Volant 98 Pf. Stück

Ein Posten Brott-Gummi-Gürtel Wert b. 2 Mk. jetzt Stück 60 Pf.

Ein Posten Stickerei-Mieder-Schürzen m. Träger reich garn. 95 Pf. Stück

Ein Posten Axminster-Bettvorleger z. Aussuchen 89 Pf. Stück

Schwarze Alpaka-Kinder-Schul-Schürzen reizend besetzt v. 45-55 cm lang 95 Pf. v. 60-75 cm lg. 110

Ein grosser Posten Moiré- und Alpaka-Unterröcke zum Aussuchen Serie I 2²⁵ Serie II 3⁴⁵

Ein Posten Tellermützen für Knaben und Mädchen 36 Pf. Stück

Ein Posten Knaben-Strohütte zum Aussuchen 10 Pf. Stück

Ein Posten Stickerei-Untertaillen 46 Pf. Stück

5000 weisse grosse Taschentücher. Ia. gebrauchsfertig 15 Pf. Stück

Ein Posten Damen-Spachtelkragen z. Aussuchen 75 Pf. Stück

3400 Schlafdecken 88 Pf. mit farbiger Bordüre, extra billig .Stück

Ein Posten Tuch-Tischdecken hübsch bekurbelt 88 Pf. Stück

Herren-Taschentücher mit waschecht. bunt. Kante 20 Pf. Stück

500 Kimono - Mädchen - Schürzen zum Aussuchen, alle Grössen. Serie I 75 Pf. Serie II 95 Pf.

Um mit den grossen Beständen meiner Spezial-Abteilung Herren- u. Knaben-Konfektion zu räumen, werden dieselben z. Teil weit unter Preis verkauft.

Ein Posten Ia. Knaben-Anzüge, billiger wie nie, guter haltb. Buckskin alle Grössen 3⁴⁵ Einheitspreis

Serie I nur erprobte Qualitäten alle Grössen 4⁶⁵ Einheitspreis

Serie II Kieler Anzüge mit Ueberkragen, reine Wolle, alle Grössen 6⁹⁵ Einheitspreis

Einzelne Knaben-Hosen aus guten Stoffen angetertigt 1¹⁵ Stück

Ein Posten Fantasie-Westen 2.95 und 2¹⁰

Herren-Anzüge 11²⁵ haltb. Buckskin Serie I solide Verarb. jetzt

Herren-Anzüge 17⁹⁵ Stoffe in engl. Deslin. Rosch.-Verarb. Ser. III

Ein Posten bunte Herren-Taschentücher 15 Pf. mit kleinen Webethiern Stück nur

1200 Paar Herren-Socken 28 Pf. kräftige haltbare Ware Stück

Ein grosser Posten Stoffhosen, erprobte Qualitäten, Räumungspreis: 1⁹⁵ 2⁹⁵ 3⁷⁵

Englische Lederhosen, um zu räumen: 1⁹⁵ 2²⁵ 2⁷⁵

Einz. Arbeitswest. 1⁴⁵ Einz. Stoffwest. 1⁸⁵ zum Aussuchen Stück

Burschen - Anzüge in nur guten haltbaren Stoffen 3 Serien: I. Mk. 7⁹⁵ II. Mk. 9⁷⁵ III. Mk. 12⁷⁵

Knaben-Blusen nur für 3-5 Jahre 42 Pf. Serie I, 55 Pf. Serie II, 98 Pf. Serie III

für 6-8 Jahre 62 Pf. Serie I, 78 Pf. Serie II, 1.25 Mk. Serie III

1 grosser Posten Frottier-Handtücher mit Buchstaben 62 Pf. Stück

Alex Michel

Halle a. S.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.